

## Weltweite Bekämpfung der Covid 19-Pandemie: CSU und Freie Wähler im Bayerischen Landtag lehnen Patentfreigabe ab

Eine von SPD und FDP im „Europausschuss“ des Bayerischen Landtags unterstützte Landtagsinitiative von Bündnis 90 / Die Grünen (Drucksache 14791) zur Unterstützung der globalen Pandemiebekämpfung wurde von den Fraktionen der CSU und der Freien Wähler abgelehnt. Konkret regten die Grünen an, dass die Staatsregierung sich auf Bundesebene und europäischer Ebene dafür einsetzen sollte, die Eigentumsrechte für alle Technologien zur Diagnose, Vorbeugung und Behandlung von Covid-19 zeitweilig auszusetzen (eine Initiative, die inzwischen von über 130 Staaten unterstützt wird). Mit dem Antrag wurde darauf hingewiesen, dass alle Staaten darauf angewiesen sind, dass auch in ärmeren Ländern ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht. Obwohl der Bayerische Landtag die Staatsregierung selbstverständlich regelmäßig zu Bundesratsinitiativen auffordert, erklärte der zuständige Berichterstatter der Regierungsfractionen, Tobias Gotthardt MdL, den Landtag überraschend für nicht zuständig für den Antrag der Grünen. Es sei Aufgabe des Bundes, sich für das Anliegen einzusetzen. Dabei übersah er zusätzlich auch, dass Bestandteil des Antrages u.a. die Zusammenarbeit des Freistaates mit den bayerischen Partnerregionen (Äthiopien, Senegal, Tunesien, Westkap und Gauteng) im Bereich der Pandemiebekämpfung war. War der Antrag eventuell von der „falschen Fraktion“ eingereicht worden und fand deswegen keine Zustimmung?

Die Debatte vom 13.4.2021 im „Europausschuss“ des Bayerischen Landtages kann nachverfolgt werden unter <https://www.youtube.com/watch?v=q0sLhE8q8Mk> (der entsprechende Tagesordnungspunkt gleich zu Beginn).

## Statement zum Fairen Handel von Melanie Huml, Staatsministerin für „Europaangelegenheiten und Internationales“ / bayerische „Eine Welt-Ministerin“:

„Fairer Handel ist mir ein Herzensanliegen. Wir alle können durch unser bewusstes Kaufverhalten einen Beitrag zu besseren Arbeitsbedingungen und Lebensperspektiven in den Ländern des Globalen Südens leisten. Dafür trete ich als bayerische Eine Welt-Ministerin gerne ein!“



Publikation / Neuerscheinung

### 15. Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen

Hg. von Alexander Fonari, Vivien Führ, Norbert Stamm für Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Augsburg und München 2021, 125 Seiten

Globalisierung bietet Chancen für Wachstum, Beschäftigung und Einkommen sowohl bei uns als auch in sogenannten Entwicklungsländern. Allerdings führt Globalisierung nicht von sich aus zu einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Entwicklung und bedarf deshalb der aktiven politischen Gestaltung. Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft sind hier gefordert, ihren je eigenen Beitrag zu leisten. In der vorliegenden Publikation werden Anforderungen und Ideen für eine stärkere Beachtung und bessere Umsetzung von Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen formuliert. Zu Wort kommen Unternehmen, Politik, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen. Der „Runde Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“, zu dem das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. seit 15 Jahren einlädt, ist eine Plattform zur Beförderung des Dialoges über die weitere Entwicklung im Bereich Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen.

Mit einem Grußwort von Dr. Bärbel Kofler MdB (Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe) und Beiträgen von GREIFF Mode GmbH & Co. KG, HempAge AG, Faber-Castell AG, memo AG, Rapunzel Naturkost GmbH, Naturland e.V., HIPP-Werk Georg Hipp OHG, Fair Rubber e.V., Deutsche Umwelthilfe e.V. und Landtagsvizepräsident Markus Rinderspacher MdL.

Bezug: 6,00 Euro zzgl. 2,00 Euro Versand

Weitere Infos und Download: [www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen)



Einladung:

## 16. Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt - Nachhaltigkeit in der Öffentlichen Beschaffung „Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns in Bayern“

Freitag, 9. Juli 2021, 10.30 Uhr – ca. 13.00 Uhr, online

u.a. mit:

Lisa Herrmann, Transfair e.V.: Update zur Kampagne "Fairtrade-Towns"



Der jährliche Runde Tisch Bayern "Kommunen und Eine Welt - Nachhaltigkeit in der Öffentlichen Beschaffung" präsentiert gute Beispiele der kommunalen Beschaffung. Der Runde Tisch richtet sich an Politiker:innen, Entscheidungsträger:innen und Verwaltungsangestellte in Kommunen sowie an Mitarbeiter:innen von Nichtregierungsorganisationen.

Im Dialog wird darüber informiert, wie unter den aktuellen Rahmenbedingungen auf europäischer und nationaler Ebene die Integration von Sozial- und Umweltstandards in öffentliche Ausschreibungen gestaltet werden kann. Neben Beiträgen aus der Praxis steht die Diskussion zwischen den Teilnehmer:innen im Vordergrund. Probleme bei der praktischen Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung sowie die Identifikation von weiterem Handlungsbedarf sind dabei zentrale Themen.

Weitere Infos: <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung/>

Save the Date:

## 16. Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen

Freitag, 26. November 2021, 13.30 - 18.00 Uhr, im bayerischen Wirtschaftsministerium

Weitere Informationen demnächst unter [www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr/](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr/)



## Bayerische Eine Welt-Tage 2021 als Online-Veranstaltung!

Die "Bayerischen Eine Welt-Tage" mit "Fair Handels Messe Bayern" sind der jährliche Treffpunkt der bayerischen Eine Welt-Akteure. Dieses Jahr werden die neuesten Trends fair gehandelter Produkte virtuell präsentiert. Außerdem gibt es Online-Angebote zu aktuellen Themen aus den Bereichen Fairer Handel, Globales Lernen, Eine Welt-Partnerschaft. Infos zum Programm und Ablauf demnächst unter [www.einewelt.bayern](http://www.einewelt.bayern).

Die Veranstaltung wird gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei, von Mission EineWelt aus Mitteln der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, den bayerischen (Erz-)Diözesen, dem Büro für Nachhaltigkeit und der Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg

Veranstalter:



www.einewelt.bayern

**Bayerische Eine Welt-Tage**  
mit Fair Handels Messe Bayern

09. Juli 2021  
Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr

10. Juli 2021  
Freitag, 10.00 - 17.00 Uhr

**ONLINE!**

Kongress am Park, Augsburg

mit freundlicher Unterstützung durch:



## FAIRE BÄLLE

### Fairer Fußball „Bayern spielt fair!“

Seit 2020 wirbt das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. mit einem eigenen fairen Fußball "Bayern spielt fair!" in Matchballqualität für den Einsatz fairer Bälle insbesondere in Vereinen und Schulen (zusätzlich zum Trainingsball, den es bereits seit 2008 gibt). Der fair gehandelte Fußball in den Farben „weiß-blau“ mit der Aufschrift "Bayern spielt fair" kann bestellt werden bei "Bad Boyz Ballfabrik" ([www.badboyzballfabrik.com](http://www.badboyzballfabrik.com)).

### "Fairtrade Fußball-Quiz Bayern"

"Fairtrade Fußball-Quiz Bayern" - hiermit möchte das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Fußballvereine in Bayern zum Einsatz von fair gehandelten Fußbällen ermutigen.

Fußballvereine können damit einen Beitrag leisten

- zu fairer Entlohnung der Arbeiter:innen in den Herstellungsbetrieben
- zum Einsatz gegen Kinderarbeit
- für gerechtere Handelsstrukturen bei Sportartikeln

(Eine-)Weltläden und "Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen" in Bayern sind gebeten, auf Fußballvereine zuzugehen und für eine Teilnahme am Quiz zu werben. Die ersten 100 Fußballvereine (aus Bayern), die alle Quizfragen richtig beantworten (maximal 10 Vereine aus einer Kommune), erhalten je zwei fair gehandelte Fußbälle in Matchballqualität. Pro Verein ist nur eine Teilnahme und ein Antwortversuch möglich. Tipp: vor der Beantwortung die Fragen anschauen und den Fragebogen downloaden.

Weitere Infos und Links zum Fragebogen und zum Quiz: [www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de) -> faire Bälle.



### Der Faire Ball kommt weiter ins Rollen:

Wie auch im letzten Quartal (s. RU 89) beteiligten sich weitere Fußballvereine aus Fairtrade-Gemeinden am Fußballquiz des Eine Welt Netzwerks Bayern. Das Eine Welt Netzwerk Bayern gratuliert allen Teilnehmern und möchte weitere Fußballvereine zur Teilnahme ermutigen und den Fair Handels-Gedanken in den Vereinen zu verankern.

### Hier ein kurzer Überblick:

Der Faire Handel ist für die **Gemeinde Roggenburg**, die gerade auf dem Weg zur Zertifizierung zur Fairtrade Stadt ist (zusammen mit dem Bildungszentrum Roggenburg), ein zentrales Thema. Als eine der ersten Aktionen der Steuerungsgruppe konnten die ortsansässigen Fußballvereine für das Fairtrade Fußball-Quiz des Eine Welt Netzwerks Bayern gewonnen werden. Dem **SV Ingstetten** wurden nach erfolgreicher Teilnahme zwei fair gehandelte Fußbälle überreicht.

Steuerungsgruppe und Eine Welt Netzwerk Bayern gratulieren!

Zusätzlich befasste sich ein Infoabend unter dem Titel: „Der Ball ist rund! Faire Ballproduktion in Pakistan“ mit der Frage: Wie, wo und unter welchen Bedingungen Bälle produziert werden. Die Alternative, Faire Bälle, stellt Robert Weber von BAD BOYZ BALLFABRIK e.K. vor.



© Foto Stefan Hiller; v.li.n.re.: Dörte Fischer (Sprecherin Steuerungsgruppe Fairtrade Town Gemeinde Roggenburg), Thomas Franke (1. Vorstand SV Ingstetten), Martina Leicht (Beisitzerin SV Ingstetten), Stephan Einfalt (Stellv. Sprecher Steuerungsgruppe Fairtrade-Town Gemeinde Roggenburg)



Zu den erfolgreichen Quiz-Teilnehmern kann sich auch der **SV Rot-Weiß Bischbrunn** zählen, der auf Anregung unserer Mitgliedsgruppe, dem **Weltladen Marktheidenfeld**, die 7 Quizfragen richtig beantwortete und so in den Genuss der beiden fairen Matchbälle gelangte, die durch Christina Schlembach, die Teamleiterin des Weltladens, dem Vorstandsmitglied des SV Rot-Weiß, Christian Voss, überreicht wurden.

Unter dem Motto „Bayern spielt Fair“ rief die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Gemeinde **Deggendorf** die **Schiedsrichtergruppe Deggendorf** zu einer erfolgreichen Quiz-Teilnahme auf. Der Verein erhielt als Prämie zwei faire Matchbälle, die durch Frau Wasmeier (3. Bürgermeisterin) dem Vorstand der Schiedsrichtergruppe, Mathias Braun überreicht wurden.

*Bildnachweis: Iris Zisler  
Ballübergabe an M. Braun durch  
R. Wasmeier und A. Einhellig*



Dem **TSV Neualbenreuth** gratuliert die Fairtrade-Gemeinde **Bad Neualbenreuth** zur erfolgreichen Teilnahme am „Fairtrade Fußball-Quiz 2020“. Angela Frank, Sprecherin der Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe konnte die beiden fairen Matchbälle an den TSV überreichen. Sowohl die örtliche Presse als auch das Gemeindeblatt (S.10) berichteten darüber: [171127-Neualbenreuth-VA-Dez\\_Jan.pdf](#)

*Foto: Franziska Maier ((TSV) und Angela Frank*

Auf Anregung des **Eine Welt Ladens Bad Grönenbach** beteiligte sich auch die Jugendfußballabteilung des **TV Bad Grönenbach** am Fairtrade Fußball-Quiz 2020.

Vertreterinnen unserer Mitgliedsgruppe **Eine Welt Laden Bad Grönenbach** gratulieren Jugendleiter Robert Weidle und den Jugendlichen des TV zum Erfolg.



Angeregt durch unsere Mitgliedsgruppe **Weltladen Esperanza Gemünden**, beteiligte sich der **SV Seifriedsburg** am Fairtrade Fußball-Quiz des Eine Welt Netzwerk Bayern. Der Fairhandelsgedanke ist im SV Seifriedsburg seit langem verankert.

Dem Verantwortlichen im Verein, Klaus Strohmenger und zwei jungen Vertretern aus dem U7- und U6 Team wurden die beiden fairen Matchbälle durch Dieter Konrad vom Weltladenteam übergeben.

Zwei nagelneue Matchbälle aus fairem Handel ergänzen ab sofort das Ballsortiment des **VfB Eichstätt**. Jugendleiter Fred Pfaller nahm auf Anregung unserer Mitgliedsgruppe **Welt-Brücke Eichstätt e.V.** erfolgreich am Fußballquiz teil. Nun warten alle Vereinsmitglieder darauf, dass das Fußballtraining wieder möglich ist und die Neuerwerbungen intensiv getestet werden können.



*Welt-Brücke Vorstandsmitglied Dagmar Kusche überreicht Fred Pfaller die neuen Fairtrade-Bälle*

Diesen Rundbrief bitte gerne weitergeben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)

Klaus Achatzy vom **Weltladen Bamberg** konnte bereits mehrfach Bälle an glückliche Gewinner überreichen. Beim **RSV Drosendorf** und beim **DJK Sambach** freute man sich besonders über diese Abwechslung vom Corona-Alltag, denn die lange Zeit ohne Trainingsmöglichkeiten und Vereinsleben setzt den kleinen Sportvereinen ganz besonders zu.

*Foto: Klaus Achatzy (Weltladen Bamberg), Christian Hansel (RSV Drosendorf) mit Moritz, Michael, Ben, Elias und Leonhard*



Die neuen Bälle wurden von den anwesenden Jungs gleich einem ordentlichen Test unterzogen, sie zeigten sich jedoch auch interessiert daran, wie Fuß-, Hand-, und Volleybälle unter herkömmlichen Bedingungen produziert werden und welche Alternative hier die fairen Bälle bieten.

*Foto: Wolfgang Sauer (DJK Sembach), Klaus Achatzy und der Sportliche Leiter des DJK, Tobias Schneider mit Jakob, Rafael und Luis.*

## In Zukunft nur noch faire Bälle? Nach dem Gewinn von fair gehandelten Fußbällen denken die Verantwortlichen des FC Bayern Kickers Nürnberg über mehr nach.

Auch der Nürnberger Fußballverein FC Bayern Kickers hat beim "Fairtrade Fußball-Quiz Bayern" zwei fair gehandelte Fußbälle in Matchballqualität gewonnen. Bei der Übergabe durch Jürgen Bergmann, Leiter des Referats Entwicklung und Politik bei Mission EineWelt und Mitglied der Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe Nürnberg zusammen mit seiner Kollegin Gisela Voltz signalisierten Jugendtrainer Armin Rapp und Jugendleiter Bernd Schreiber, dass daraus mehr werden könnte.



Die B-Jugendsspieler Kiya Voltz und Jonas Petrinec unterzogen die Bälle einem ersten Test und laut Armin Rapp werden die Jugendmannschaften diese Bälle nun regelmäßig nutzen. Aber die Vereinsverantwortlichen denken schon weiter: Es sei, wenn alles passt, durchaus vorstellbar, dass die Bayern Kickers in naher Zukunft nur noch Fairtrade-Bälle einsetzen, signalisierten Schneider und Rapp.

V.l.n.r.: Armin Rapp (Jugendtrainer Bayern Kickers), Bernd Schreiber (Jugendleiter Bayern Kickers), Kiya Voltz, Jonas Petrinec (B-Jugend Bayern Kickers), Ela Schreiber, Jürgen Bergmann (Fairtrade Town Steuerungsgruppe Nürnberg, Mission EineWelt), Gisela Voltz (Mission EineWelt)

"Das wäre ein wichtiger Schritt. Wir wollen ja nicht nur Fairness auf dem Platz, sondern auch Fairness bei den Produzent:innen", freute sich Jürgen Bergmann. "Wenn bald möglichst viele Vereine und Schulen fair gehandelte Bälle einsetzen, könnte das die Situation der Arbeiter:innen im globalen Süden wesentlich verbessern. Es wäre auch ein starkes Signal an alle konventionellen Hersteller:innen, mehr darauf zu achten, unter welchen Bedingungen ihre Produkte hergestellt werden."

## Bio-faires Handtuch

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. wirbt mit konkreten Beispielen für den Einsatz fairer Produkte. Seit 2008 gibt es einen fairen Fußball mit der Aufschrift "Bayern spielt fair!", zudem einen fairen Handball mit der Aufschrift "Bayern spielt fair!", und nun ein bio-faires Handtuch u.a. zum Einsatz in Kantinen, Behörden, Hotellerie oder Pflegeeinrichtungen.

Das abgebildete Handtuch der memo AG ist aus Bio-Baumwolle, in Hotelqualität, GOTS- und Fairtrade-zertifiziert. Das Eine Welt Netzwerk Bayern macht damit zusätzlich auf das Themenfeld nachhaltige Beschaffung aufmerksam.

Anbieter bio-fairer Textilien finden sich im Kompass Nachhaltigkeit:

<https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/produktsuche/bekleidung-textilien/handtuecher#!/filters/Bayern>



# EINE WELT-PROMOTOR:INNEN

## Abschied

In den letzten Monaten haben vier Eine Welt-Regionalpromotor:innen ihre Arbeit für das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. beendet bzw. sind in Mutterschutz / Elternzeit gegangen: Dr. Catharina Denk (Oberfranken-Ost), Henriette Seydel ((Nord-)Schwaben), Katharina Lang (Unterfranken) und Viktoria Soder (Oberbayern Süd-Ost).



Liebe Catharina, liebe Henriette, liebe Katharina und liebe Viktoria, das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. bedankt sich bei Euch ganz herzlich für die geleistete Arbeit, die an den unterschiedlichsten Orten auf fruchtbaren Boden fiel und ihre Wirkung entfaltete. Wir wünschen Euch für Eure neuen Aufgaben (u.a. Aufbaustudium, Promotion, Mutterschutz/Elternzeit) alles erdenklich Gute und viel Freude! Und wir freuen uns schon heute darauf, dass sich unsere Wege erneut kreuzen werden!

Seit März 2021 sind drei neue Eine Welt-Regionalpromotor:innen in Bayern tätig, bzw. haben ihren Wirkungsbereich verlegt: Eva Bahner, ((Nord-)Schwaben, Stelle befristet bis 31.12.2021), Berit Schurse (Unterfranken, Stelle befristet bis 31.12.2021) und Kirstin Wolf (Mittelfranken). Wie die Regionalpromotorin der Region Oberbayern Süd, Annika Waymann, werden sie die Eine Welt-Gruppen in den jeweiligen Regionen unterstützen. Bitte gehen auch Sie von sich aus auf „Ihre“ jeweiligen Regionalpromotor:innen zu. Gerne auch mit Wünschen / Aktionsvorschlägen.



### (Nord-)Schwaben: Eva Bahner

Seit 1. März habe ich die Stelle der Regionalpromotorin (Nord-)Schwaben von Henriette Seydel übernommen und bin seitdem zuständig für die Landkreise Neu-Ulm, Unterallgäu, Donau-Ries, Günzburg, Dillingen, Augsburg-Land, Aichach-Friedberg und die Stadt Augsburg und Memmingen. Als Ökologin und Erwachsenenpädagogin habe ich ursprünglich im Natur- und Artenschutz angefangen bevor ich in mich mit Themen der Umweltbildung, Wildnispädagogik und dem Globalen Lernen im Raum Friedberg-Augsburg selbstständig gemacht habe. In meiner Tätigkeit als Bildungsreferentin des Oikocredit Förderkreis Bayern bin ich vor allem für die Themen e-learning, Landwirtschaft und Erneuerbare Energien zuständig. Diese vielfältigen Aufgaben und meine ehrenamtliche Arbeit für den Weltladen Friedberg ermöglichen mir bestehende Vernetzungsstrukturen weiter auszubauen, viele Akteure mit einzubinden und alte Kontakte auch für die Arbeiten dieser Stelle zu nutzen. Besonderes Augenmerk möchte ich im Lauf dieses Jahres auf das Globale Lernen in der Region und eine Plattform für die Fair Trade-

Towns legen.

Ich bin gespannt auf die gemeinsamen Treffen - hoffentlich auch in Präsenz - und freue mich auf viele neue Impulse! Gerne können Sie mich unter 0821-37261 oder per mail an [promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de](mailto:promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de) erreichen!



### Unterfranken: Berit Schurse

Mein Name ist Berit Schurse, seit 1. März 2021 habe ich die Nachfolge von Katharina Lang als Eine Welt-Regionalpromotorin in Unterfranken angetreten. Aus meiner Arbeit als Info-Referentin im Weltladen Aschaffenburg, Mitarbeiterin bei Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und externe Referentin für Fairtrade Deutschland weiß ich, wie vielfältig, engagiert, bunt und gut vernetzt die Eine Welt-Arbeit in Unterfranken bereits ist. Ich möchte meine Arbeit in den kommenden Monaten daher besonders dafür nutzen, die vorhandenen Strukturen zu festigen und vor allem den Austausch unter den einzelnen Akteuren zu fördern. Ich freue mich darauf, Sie bis Ende des Jahres bei Ihren Aktivitäten begleiten und unterstützen zu dürfen, nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf!

Sie erreichen mich per Mail unter [schurse@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:schurse@eineweltnetzwerkbayern.de) sowie telefonisch unter 06021-3288699.



### Oberfranken-West: Kirstin Wolf

Hallo, mein Name ist Kirstin Wolf und ich bin seit 1. März 2021 mit einer 50%-Stelle die Eine Welt Regional-Promotorin für die Region Oberfranken-West. Ich hatte bereits sechs Jahre lang die Position der Eine Welt-Regional-Promotorin in Ostbayern inne und bringe somit vielfältige Erfahrung mit nach Oberfranken.

Ich bin gebürtige Fränkin, habe Lehramt an der Universität Bayreuth studiert und bin nun, nach mehr als zwanzigjährigem Wirken in Süd-Ostbayern, wieder in meine fränkische Heimat zurückgekehrt.

Ich biete allen Eine Welt-Engagierten, sei es in Schulen, Bildungseinrichtungen, Partnerschaftsgruppen, kirchlichen Gruppen sowie Eine Welt-Läden und vor allem auch in Kommunen meine Unterstützung und Beratung zu allen Themen und Belangen der Eine Welt-Arbeit an.

Meine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Partnerschaftsarbeit und nachhaltige Beschaffung sowie globale Gerechtigkeit und nachhaltiger Konsum. Meine Kompetenzen passen gut zu den globalen Herausforderungen unserer Zukunft, die ich bestens für die Region Oberfranken West (Stadt und Landkreis Bamberg, Stadt und Landkreis Coburg und die Landkreise Kronach, Lichtenfels, Kulmbach und Forchheim) einsetzen möchte. Sie erreichen mich per Email unter: wolf@eineweltnetzwerkbayern.de oder am Handy unter 0170 9631951.

### Beispiele aus der Arbeit der bayerischen Eine Welt-Promotorinnen:

#### 10. Februar 2021, online: Fairtrade-Towns-Vernetzungstreffen

Das Frühjahrstreffen der Fairtrade-Towns in der Region „Oberbayern Süd-Ost“ wurde dieses Jahr von der Fairtrade-Gemeinde Burgkirchen a.d. Alz in Zusammenarbeit mit Eine Welt-Promotorin Viktoria Soder veranstaltet. Das online-Treffen am 10.2. stieß auf reges Interesse: knapp 40 Vertreter:innen aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft tauschten sich in Kleingruppen über die Herausforderungen des vergangenen Jahres, aber auch über Chancen und erfolgreiche Aktivitäten aus. Zudem stellte Caren Rehm, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., das Projekt „Eine Welt-Kita: fair und global“ sowie Unterstützungsmöglichkeiten vor, mit dem Ergebnis, dass mehrere Kommunen auf die örtlichen Kitas zugehen werden, um sie auf dem Weg zur „Eine Welt-Kita“ zu begleiten.



#### 25. Februar 2021, online: "Die Rolle der Lehrkraft bei der Unterstützung der Generation Z"

Die Universität Bayreuth lud in Kooperation mit der Eine Welt-Promotorin "Oberfranken-Ost" zu einem virtuellen Workshop ein. Gemeinsam wurde eine unterschätzte Dimension von Privilegien identifiziert: das Alter. Es wurde insbesondere darüber nachgedacht, wie der gesellschaftliche Status des "Erwachsenseins" unsere Einstellungen und Beziehungen zu Kindern und Jugendlichen prägt und gestaltet. Das Ziel war die "Generation Z", d.h. die nach 1996 Geborenen zu verstehen und sie u.a. in ihrem Kampf für intergenerationelle Klimagerechtigkeit zu unterstützen.

#### 11. März 2021, online: Austauschtreffen zu nachhaltiger Beschaffung

Vielen Fairtrade-Town-Aktiven in Oberbayern-Süd reicht es nicht, dass in ihren Rathäusern fairer Kaffee getrunken wird. Sie möchten auch, dass ihre Kommunen beim Einkauf von Büromaterialien, Textilien, Natursteinen, Fußballen und anderen kritischen Produkten auf menschenwürdige Arbeitsbedingungen, das Verbot von Kinderarbeit und den Schutz der natürlichen Ressourcen achten und setzen sich daher für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung ein. Um sich darüber auszutauschen, wie man diese in der eigenen Kommune am besten voranbringen kann, trafen sich am 11.3.2021 Mitglieder aus neun Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen. Vivien Führ (agado - Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung) hielt einen Einführungsvortrag zur nachhaltigen Beschaffung. Die 13 Teilnehmer:innen waren sich am Ende einig, dass der Austausch wiederholt werden soll. Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor\_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de



#### 16. März 2021: Weltladen-Stammtisch

Am 16. März 2021 lud Eine Welt-Regionalpromotorin Annika Waymann zu einem virtuellen Weltladentreffen ein. Zweck war der Austausch untereinander - insbesondere über den Umgang mit der aktuellen "Corona-Situation". Es wurde festgestellt, dass das Geschäft im Januar und Februar 2021 deutlich schlechter lief als im vergangenen Jahr, in dem viele Weltläden unter den gegebenen Umständen erstaunlich gute Umsätze machten. Zudem stellte Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg die Ergebnisse des Weltladen-Barometers 2020 vor.

### 17. März 2021, Bamberg: Fairtrade-Town-Steuerungsgruppentreffen

Am 17. März 2021 traf sich die Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe der Stadt Bamberg. Anwesend waren Vertreter:innen von Stadtverwaltung, Politik und Nichtregierungsorganisationen. Vorrangiges Thema war nachhaltige Beschaffung. Die Eine Welt-Promotorin Kirstin Wolf stellte sich selbst, ihre Arbeit und die Möglichkeiten des Promotor:innenprogrammes vor.

### 23.3.2021, online: Weltladen-Treffen Mainfranken

Zu ihrem regelmäßigen Austausch trafen sich die Weltläden in Mainfranken am 23.3.2021. Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg gab einen detaillierten Einblick in die Ergebnisse des Weltladen-Berometers. Anna Hirt und Sina Jäger vom Weltladen Dachverband stellten die Materialien zum Weltladentag 2021 vor. Die Eine Welt-Regionalpromotorin berichtete über ihre Arbeit.

### DEMNÄCHST:

### Mai 2021, online: Grundkurs Fairer Handel für die Regionen (Nord-)Schwaben sowie Unterfranken

Eine Einführung für Weltladen-Mitarbeitende und Interessierte am Fairen Handel. Der dreiteilige Online-Kurs behandelt die Ziele, Akteure und Kriterien des Fairen Handels: Welche Siegel stehen für den Fairen Handel und welche Botschaften und / oder zugesicherten Eigenschaften übermitteln "Labels"? Wie gebe ich der Vielfalt von Labels und Zeichen im Weltladen eine sinnvolle Ordnung? Wie beantworte ich kompetent die Fragen der Kunden und Kundinnen? Zielgruppe: Mitarbeitende im Weltladen, Fairtrade-Steuerungsgruppen sowie Interessierte am Fairen Handel.

Termine für **Nord-Schwaben**: 29.4., 5.5., 10.5.2021. Termine für **Unterfranken**: 4., 18., 20.5.2021.

### 10. Mai 2021, online: Austauschtreffen zu nachhaltiger Beschaffung

Beim letzten Austauschtreffen zu nachhaltiger Beschaffung in Oberbayern-Süd hatten sich die Teilnehmer:innen gute Beispiele aus anderen Fairtrade-Towns gewünscht. Für das Treffen am 10. Mai 2021 konnte die Fairtrade-Town-Steuerungsgruppenleiterin des Marktes Roßtal, Barbara Schroeder, für einen Vortrag über die Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien im öffentlichen Einkauf in Roßtal gewonnen werden. Im Anschluss an den Vortrag wird es Gelegenheit zum Austausch geben. Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor\_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

### 10. Mai 2021, online: Treffen für Lehrkräfte zum Globalen Lernen

Online-Treffen für Lehrkräfte "Möglichkeiten des Globalen Lernens in Zeiten des Distanzunterrichts". Am Montag, 10. Mai 2021, 17.00 bis max. 19.00 Uhr, stellen Vertreter:innen von Bildung trifft Entwicklung / Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und der "Weltfairsteher" ihr Programm für Lehrkräfte aller Schularten vor, das auch im Distanzunterricht durchgeführt werden kann. Organisation und Moderation: Eine Welt-Regionalpromotorin Kirstin Wolf.

Kontakt: wolf@eineweltnetzwerkbayern.de

### 25. Juni 2021, Weilheim: Fairtrade-School-Vernetzungstreffen

12 Fairtrade-Schools und zahlreiche weitere Schulen in Bewerbung gibt es inzwischen in der Region Oberbayern-Süd. 2020 fand bereits ein Online-Fairtrade-School-Treffen für Lehrkräfte der Region statt. Jetzt laden die Oberlandsschulen Weilheim gemeinsam mit Transfair e.V. und der Eine Welt-Promotorin für Oberbayern-Süd zu einem Präsenztreffen ein. Drei verschiedene Workshops und ein Markt der Möglichkeiten bieten die Gelegenheit, sich fortzubilden und neue Angebote kennenzulernen. Sollte Corona es erfordern, wird das Treffen in den digitalen Raum verlegt.



### 3. Juli 2021, Herrsching: Fortbildung Globales Lernen

Die Indienhilfe e.V. lädt in Kooperation mit Eine Welt-Promotorin Annika Waymann am 3.7.2021 Lehrkräfte und Multipilktorinnen ins Welthaus "Alte Schule" nach Herrsching ein: Fortbildung zur Methodenkiste Globales Lernen. Die Methodenkiste wurde vom Nord-Süd-Forum München e.V. entwickelt und beinhaltet Einheiten zu den Themen Welthandel, (Verteilungs-)Gerechtigkeit und Diskriminierung / Privilegierung. Durch Methoden wie u.a. Rollenspiele können abstrakte globale Zusammenhänge konkret erfahren werden.

Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor\_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

### 7. Juli 2021, online: Schulung Nachhaltige Beschaffung für Kommunen in Unterfranken

Gemeinsam mit der Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung beim Bundesministerium des Inneren veranstaltet die Eine Welt-Promotorin Unterfranken eine digitale Schulung zur "Nachhaltigen Beschaffung". Ziel der Schulung ist es, einen Überblick über "Nachhaltige Beschaffung" zu vermitteln, um die konkrete Umsetzung anzustoßen bzw. weiterzuführen. Die Schulung richtet sich insbesondere an Einkäufer:innen von kommunalen Institutionen in Unterfranken.



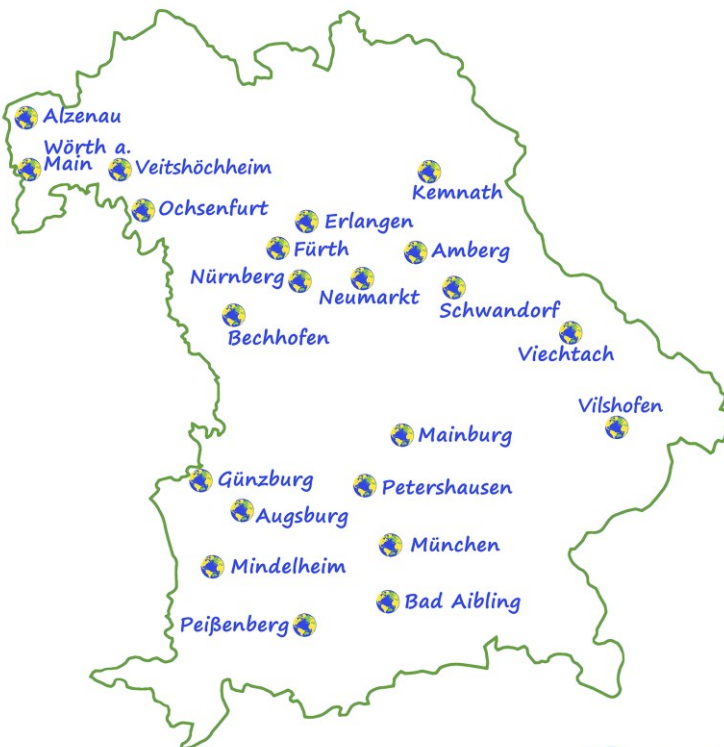
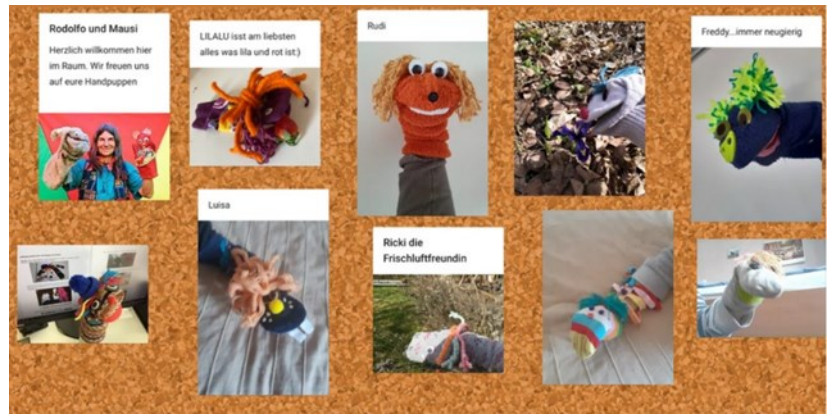
## EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL



© Holger Stiegler; Virtuelle Auszeichnungsfeier der Einen Welt-Kita Kemnath

Bereits im ersten Quartal dieses Jahres haben wir fünf Bewerbungen für die Auszeichnung als Eine Welt-Kita erhalten – mit Erfolg! Allen diesen Kitas wurde die Auszeichnung zugesprochen. Somit gibt es aktuell 24 Eine Welt-Kitas in Bayern. Herausfordernd ist momentan die Umsetzung der Auszeichnungsfeiern, da auf Grund der Corona-Maßnahmen nur bedingt Feiern möglich sind bzw. viele der ausgezeichneten Kitas hoffen, bald die Auszeichnung in einem festlichen Rahmen überreicht zu bekommen. Es entstehen dadurch aber auch neue Formate der Auszeichnungsfeiern. So wurde beispielsweise die Kita Li-La-Löhle und das dazugehörige Kinderhaus am Sonnenhügel in Kemnath am 11.03.2021 virtuell ausgezeichnet.

Auch die Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte im Rahmen des Projektes, werden aktuell nur online angeboten. Trotz persönlicher Distanz kann auch virtuell eine offene wohlfeulende Atmosphäre mit viel Kreativität geschaffen werden. So entstanden bei der letzten Fortbildung im Februar zum Thema „Lasst Puppen sprechen – Globales Lernen in der Kita“ tolle selbstgebastelte Handpuppen. Auf dem Foto sind ein paar der gebastelten Puppen ausgestellt.



In diesem Jahr stehen auch bereits die ersten Wiederauszeichnungen an. Das Kinderhaus SieKids Am-bärchen in Amberg hat die Wiederauszeichnung schon zugesprochen bekommen und wird ab dem 01.05.2021 für weitere drei Jahre wiederausgezeichnet.

Bei Interesse an Austauschtreffen oder Infoveranstaltungen in der Region sowie an einer persönlichen Beratung beim Bewerbungsprozess bzw. an einem Informationsgespräch - gerne auch online, kontaktieren Sie die Projektkoordinatorin Caren Rehm (rehm@eineweltnetzwerkbayern.de). Mehr Informationen zum Projekt sowie aktuelle Termine der Fortbildungen/Ausgangstreffen und Materialien finden Sie unter: [www.eineweltkita.de](http://www.eineweltkita.de).

Das Projekt wird von einem Kooperationsbündnis begleitet. Hierzu gehören Trägerorganisationen von Kitas und Nichtregierungsorganisationen aus Bayern, die im Bereich Globalen Lernen tätig sind.

# BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG



Bildung trifft Entwicklung

## Junges Engagement

Fördermittel für entwicklungspolitische Aktivitäten zurückgekehrter Freiwilliger



Screenshot: Erklärfilm von Eine Welt Netzwerk Bayern e.V./BtE Bayern zu Globalem Lernen für zurückgekehrte Freiwillige. Siehe bte-bayern.de.

Das Junge Engagement bietet Fördermöglichkeiten bis zu 200 € für entwicklungspolitische Aktionen junger Menschen, die nach ihrem mind. einjährigen Freiwilligendienst zurück in Bayern sind. Eine Kleidertauschparty, ein Filmabend mit anschließender Diskussion, ein Klima-Kochkurs: Die Möglichkeiten sind vielfältig. Das Programm richtet sich primär an aus dem Globalen Süden zurückgekehrte Freiwillige. Aber auch andere junge Menschen, die sich entwicklungspolitisch engagieren möchten, können an Aktionen und Veranstaltungen teilnehmen (keinen Antrag stellen).

Vielerlei Formate können auch unter Corona-Bedingungen durchgeführt werden, wie Beispiele aus den vergangenen Monaten zeigen: Online-Workshops/Austausch zu bestimmten Themen wie z.B. Durchführung von Interviews für einen Dokumentarfilm zum Thema „Die Macht des Visums“, Stickeraktion

„Seenotrettung ist kein Verbrechen“ oder Sensibilisierung für rassistische Alltagssprache mittels Postkarten.

Mehr Informationen zum Programm gibt es unter bte-bayern.de

## Organisieren Sie eine Online-Veranstaltung mit den Referent:innen von BtE (Bildung trifft Entwicklung)!

Sie können mit Bildung trifft Entwicklung ganz einfach als Weltladen, Fairtrade Town, Lehrkraft oder Partnerschaftsgruppe eine Online-Bildungsveranstaltung anbieten. Dazu einfach ein Thema aus 30 Angeboten (siehe virtuelle Veranstaltungsangebote auf der BtE-Homepage, [https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/bte/Virtuelle\\_Veranstaltungsangebote\\_allg.pdf](https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/bte/Virtuelle_Veranstaltungsangebote_allg.pdf), andere Themen sind auf Nachfrage möglich) aussuchen, und sich mit den Mitarbeiterinnen des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V./Bildung trifft Entwicklung absprechen (E-Mail an [bte@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:bte@eineweltnetzwerkbayern.de)). BtE organisiert auch die Technik. Als Veranstalter sind Sie je nach Veranstaltungslänge mit 25 - 55 Euro dabei und müssen die Veranstaltung dann nur noch bei Ihrer Zielgruppe bewerben.

Bildung trifft Entwicklung ist ein bundesweites Programm, das in Bayern unter der Trägerschaft des Eine Welt Netzwerks Bayern steht. Gefördert wird es durch Engagement Global im Auftrag des BMZ.

Infos unter [bte-bayern.de](http://bte-bayern.de).



### Portal Bayern-Eine Welt

Die Welt beginnt vor Ihrer Haustüre: Viele Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Hochschulen, Kommunen und Kirchengemeinden in Bayern haben Partnerschaften mit sogenannten "Entwicklungsländern".

Die Internetseite [www.bayern-einewelt.de](http://www.bayern-einewelt.de) bietet einen Überblick, wer mit wem zusammenarbeitet und welche Verbindungen zwischen Bayern und der Welt bestehen. Die Seite will Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Universitäten, Kommunen und Kirchengemeinden dokumentieren, zum Austausch von Erfahrungen einladen und Kontakte herstellen zwischen denen, die eine Partnerschaft bereits umgesetzt haben und denen, die eine Partnerschaft planen. [www.bayern-einewelt.de](http://www.bayern-einewelt.de)



die eine Partnerschaft bereits umgesetzt haben und denen, die eine Partnerschaft planen.

## BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

### Weltladen „Fair Miteinander“ Mitterfelden:

Erfolgreiche Handy-Aktion in Mitterfelden-Ainring

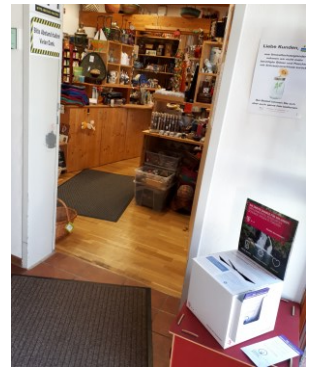
Unter dem Motto „Gebrauchte Handys sammeln für mehr Gerechtigkeit“ beteiligten sich der Weltladen „Fair Miteinander“, Mitterfelden und die Fair-Trade-Gemeinde Ainring an der bayernweiten Handy-Aktion von Eine Welt Netzwerk Bayern und Mission Eine Welt ([www.handyaktion-bayern.de](http://www.handyaktion-bayern.de)). In Deutschland schlummern viele Millionen alte Handys in den Schubladen. Für den Abbau der in ihnen enthaltenen wertvollen Rohstoffe werden immer wieder Menschenrechte verletzt.

Ein entsprechender Aufruf in der örtlichen Zeitung, diese Handys dem Recycling zuzuführen, war ein voller Erfolg. Wie Rosi Pscheidl vom Weltladen Mitterfelden berichtete, füllten sich bereits nach kurzer Zeit die in der Gemeinde, den Pfarrkirchen und den Schulen aufgestellten Sammelboxen; zwei komplette Boxen mit Alt-Handys konnten dem Recycling-Kreislauf schon zugeführt werden. Mit dem Erlös werden Bildungsprojekte der beiden Aktionsträger unterstützt.

Unsere Mitgliedsgruppe berichtet über zwei weitere Aktionen, die auch in den derzeit schwierigen Zeiten erfolgreich durchgeführt werden konnten:

Zum einen die Fairen Tüten zur Fastenaktion mit Produkten und Rezepten: hunderte dieser Tüten wurden verkauft und viele neue begeisterte Kunden geworben: „Alle Rezepte wurden eigens vom Weltladen Mitterfelden dafür kreiert, da ist nichts aus einem Kochbuch“.

„Außerdem fand wieder unsere Rosenaktion statt, diesmal u.a. mit unserem Bürgermeister und der FT-Beauftragten die unsere Einzelhändler, Gastwirte, aufsuchten und ihnen für die großartige Unterstützung mit Rosen dankten. Schöne Aktion, die ganz besonders gut ankam und unsere Händler haben das ja auch wirklich verdient. Zu den Unterstützern gehört – neben vielen anderen - auch das Kunststift Mozart (Seniorenresidenz), das monatlich hausinterne Weltladenverkäufe organisiert.“



**FASTENAKTION 2021**

Welchen Wert hat das „täglich Brot“

Jede Woche in der Fastenzeit gibt es im Weltladen eine neue „Faire Tüte“

**Die Vielfalt der Welt zu Gast in Ihrer Küche**

Das kommt bei uns in die Tüte:  
Ein leckeres Rezept - einfach zum Nachkochen  
+ die dazu benötigten Produkte  
+ Gewürze  
+ eine Überraschung

**10,- Euro**

Nähere Informationen erhalten Sie im Weltladen oder in den Schaukästen.

Weltladen Mitterfelden e.V.  
St. Severin, Ludwig-Thoma-Str. 2,  
83404 Ainring-Mitterfelden

### Wechsel in der Geschäftsführung von Oikocredit Bayern

Zum ersten April hat Carolin Gutmann die Nachfolge von Joachim Pietzcker als Geschäftsführerin der Oikocredit Förderkreis Bayern e.V. angetreten. Schon seit ihrem Abitur und dem darauf folgenden Freiwilligendienst in einem Jugendheim in Indien beschäftigte sich Carolin Gutmann mit Fragen zu globalen (Un-)gerechtigkeiten. Während längerer Auslandsaufenthalte in Mali, Frankreich, Belgien und Irland reifte in ihr die Erkenntnis, dass nachhaltige Wirkung auf globaler Ebene nur durch lokales Handeln vieler Einzelner erzielt werden kann. Eine Erkenntnis, die sie auch aus wissenschaftlicher Perspektive im Rahmen ihres Masterstudiums der Internationalen Humanitären Hilfe bestätigt sah. Und die sie letztendlich auch zu Oikocredit führte. Denn dort, wo viele Einzelne sich lokal darum bemühen, aus ihrem Geld gutes Geld zu machen, kann echte nachhaltige Wirkung erzielt werden, ist sie sich sicher.



### Bildungsmaterial Oikocredit von Verbraucherzentrale Bundesverband empfohlen

Unsere Bildungsmappe "ALLES nur eine Geldfrage?" wurde von der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv) in den Materialkompass Verbraucherbildung aufgenommen. Der Materialkompass ist ein Online-Angebot, in dem Lehrkräfte nach Unterrichtsmaterialien zur Verbraucherbildung recherchieren können. Die Datenbank enthält Bewertungen von Materialien verschiedener Anbieter zu den Themenbereichen Finanzen, Marktgeschehen & Verbraucherrecht; Ernährung & Gesundheit; Medien & Informationen sowie Nachhaltiger Konsum & Globalisierung.

Vor Aufnahme in die Datenbank wurden unsere Materialien von einem Expertenteam des vzbv auf Basis eines wissenschaftlich erstellten Bewertungsrasters beurteilt und erhielten die Gesamtbewertung Gut.

[www.bayern.oikocredit.de/bildungsmaterial](http://www.bayern.oikocredit.de/bildungsmaterial)



**ALLES  
nur eine  
Geldfrage?**

Materialien, Medien und Spiele zu einem weltverantwortlichen Umgang mit Geld

ab 10. Klasse und für Jugend- und Erwachsenenbildung

## Philippinen: FIAN-Eilaktion unterstützen



Zur Unterstützung einer Eilaktion ruft die Fian-Lokalgruppe München auf. Denn der Oberste Gerichtshof der Philippinen verweigert Bäuer:innen aus der Gemeinde Sariaya den Zugang zu Land. Ein 1988 erlassenes Reformprogramm sollte mittels Umverteilung von Land das in der philippinischen Verfassung verankerte Prinzip „Land in Bauernhand“ verwirklichen. Bis heute wurden 4,8 Millionen Hektar an rund drei Millionen Begünstigte verteilt, auch die Gemeinde Sariaya entwickelte sich erfolgreich zu einer „Kornkammer“ und wurde zu einer Erfolgsgeschichte.

Doch die Erfolge sind bedroht: Mittels veralteter Bebauungspläne soll die Landverteilung rückgängig gemacht werden. Zwei Fälle aus den Jahren 2004 und 2013 betrafen rund 100 Familien. Im jüngsten Fall hat der Oberste Gerichtshof einen Antrag von 255 Bäuer:innen endgültig abgelehnt. Bis heute wurden insgesamt 349 Bäuer:innenfamilien, die insgesamt 680 Hektar Land bewirtschaften, durch Urteile, mit denen bereits vergebene Flächen aus dem Programm genommen wurden, ihrer Landtitel beraubt.

Aufgrund der Corona-bedingten Ausgangsperren und der Verwüstungen durch eine Reihe starker Taifune sind Ernährungsunsicherheit und Hunger auf ein Rekordhoch von 20 Prozent gestiegen. Die Rücknahme der Agrarreform in Gebieten wie Sariaya, die Millionen von Menschen mit Nahrungsmitteln versorgen, wird die Fähigkeit des Landes, sich in den kommenden Jahren selbst zu ernähren, weiter untergraben.

Download des Musterbriefes: [https://www.fian.de/fileadmin/user\\_upload/dokumente/shop/Land\\_Grabbing/2021\\_Eilaktion\\_Philippinen\\_Web.pdf](https://www.fian.de/fileadmin/user_upload/dokumente/shop/Land_Grabbing/2021_Eilaktion_Philippinen_Web.pdf)



## Faire Tüten für die Corona-Zeit vom Weltladen Kaufbeuren

„Tütengenuss statt Homeoffice-Frust!“, unter diesem Motto vertreibt der Weltladen Kaufbeuren seine Tüten für Homeoffice und Homeschooling. Auf dem Instagram Account des Weltladen Kaufbeuren heißt es dazu: „Mit unseren liebevoll gepackten Tüten kommt ihr voller Kraft durch den Tag. Lasst euch überraschen und gönnt euch oder euren Lieben einen Motivations-schub!“

## Wichtiger Schritt zur Stärkung der Rechte indigener Völker

Unsere Mitgliedsgruppe „Arbeitskreis München-Ashaninka“ vermeldet einen Erfolg der Anstrengungen zum Schutz der Rechte indigener Völker: Der Bundestag hat das Ratifizierungsgesetz über die Konvention Nr. 169 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zum Schutz der Rechte indigener Völker verabschiedet und damit eine Vereinbarung des Koalitionsvertrags erfüllt. Die Konvention garantiert indigenen Völkern ihre Rechte auf Erhalt der kulturellen Identität, auf Beteiligung an staatlichen Entscheidungen sowie auf Land und Ressourcen.

Indigene Völker werden auch heute noch politisch, wirtschaftlich und sozial stark benachteiligt. Die ILO-Konvention 169 ist das einzige rechtsverbindliche internationale Instrument zum Schutz der Rechte indigener Völker. "Mit der deutschen Ratifizierung der ILO 169 gewinnt die Konvention erheblich an Gewicht. Dies sollte Schule machen", so Jan Diedrichsen, Bundesvorsitzender der Gesellschaft für bedrohte Völker. Bisher haben lediglich 23 Länder die Konvention ratifiziert. Nun reiht sich Deutschland in die Gruppe europäischer Staaten ohne eigene indigene Gemeinschaften ein, die ebenfalls ratifiziert haben, wie die Niederlande, Spanien und Luxemburg. Sie setzen damit ein Zeichen für Solidarität und globale Verantwortung.

Nun hofft man auf konkrete Maßnahmen zum Schutz der Rechte indigener Völker mit konkreten Richtlinien für die Außenwirtschaftsförderung sowie der Verpflichtung deutscher Unternehmen, indigene Rechte entlang der gesamten Lieferkette zu berücksichtigen.

Weltweit gehören zwischen 350 und 400 Millionen Menschen rund 6.000 indigenen Völkern an. Dies entspricht etwa vier bis fünf Prozent der Weltbevölkerung.



## Renovabis Pfingstaktion 2021: „DU erneuerst das Angesicht der Erde. Ost und West in gemeinsamer Verantwortung für die Schöpfung.“

Situationsbedingt werden die Veranstaltungen weitestgehend online stattfinden. In der Karikaturenausstellung „Mit Volldampf in die Katastrophe?“ zeigen erstmals Künstler:innen aus Ost- und Westeuropa gemeinsam Karikaturen zur Umwelt- und Klimakrise (Online-Eröffnung am 30. April).

Alle Veranstaltungshinweise zur Pfingstaktion sind zu finden unter: <https://www.renovabis.de/termine>



## Nachruf:

Unsere Mitgliedsgruppe „Arbeitskreis Entwicklungshilfe Eching e.V.“ trauert um ihren langjährigen Vorsitzenden Dr. Joachim Enßlin. Er verstarb er am 16. April 2021.

Im Nachruf heißt es: „Jockel, wie er von seinen Freunden genannt wurde, gehörte 1986 während seiner Amtszeit als Bürgermeister der Gemeinde Eching nicht nur zu den Gründungsmitgliedern des AKE, sondern hat sich auch über viele Jahre - neben verschiedenen anderen Aktivitäten - mit großem Einsatz für unsere Projekte in Peru, Tansania und vor allen Dingen in Madagaskar engagiert. Als 1. Vorstand hat er die Geschicke des Arbeitskreises 11 Jahre lang geleitet. Er war immer und für jedes Problem ein kompetenter und interessierter Ansprechpartner. Seine Einsatzbereitschaft war bewundernswert.“

Der komplette Nachruf: [http://www.ake-eching.org/images/PDF/Home/nachruf\\_jockel.pdf](http://www.ake-eching.org/images/PDF/Home/nachruf_jockel.pdf)

## Nord-Süd-Forum Fürstenfeldbruck: Soziale und ökologische Transformation

Die Corona-Pandemie zeigt, wie die Globalisierung die Menschheit zu einer grenzenlosen Schicksalsgemeinschaft werden ließ. Klimawandel, Artensterben, wachsende Ungleichheit verlangen jetzt eine grundsätzlicheres Nachdenken und Umsteuern, eine „Transformation“. Deshalb unterstützt unser Nord-Süd-Forum als Erstunterzeichner die vom BUND-Bayern, der FridaysForFuture-Ortsgruppe Nürnberg, der Jesuitenmission und dem Landeskomitee der Katholiken in Bayern initiierte OpenPetition eines Bayernplans.

Buchempfehlung: „Handelt!“ des Initiators der Petition, Dr. Jörg Alt SJ.

Mehr dazu unter [www.nsf-ffb.de](http://www.nsf-ffb.de).

Dr. Walter Ulbrich, Nord-Süd-Forum Fürstenfeldbruck



## Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

### Wir feiern 175. Geburtstag!

Das 14jährige Aachener Mädchen Auguste von Sartorius gab den Anstoß zur Gründung am 02. Februar 1846. Dazu hat das Bundesfinanzministerium eine 80-Cent-Sonderbriefmarke (gelb mit Sternsingerschrift) herausgegeben, die bei allen Poststellen und online bestellt werden kann.

Den Videoclip für Kinder „Mit Auguste fing alles an“ und ein Interview unseres Präsidenten, Pfarrer Dirk Bingener, sowie den ZDF Fernsehgottesdienst und den Link zu „Geburtstagsspenden“ finden Sie unter <https://www.sternsinger.de/ueber-uns/175-jahre/>



### Sternsingermobil nun auch digital!

Unser Mobilteam bietet ab sofort alternativ zur Präsenz einen virtuellen Sternsingermobilbesuch an mit 45-minütigen interaktiven Online-Einheiten. Themen der Sommertour sind „Ausbeuterische Kinderarbeit/ Kinderrechte/ Lösungsansätze“.

Infos unter <https://www.sternsinger.de/sternsingen/sternsingermobil/>

Anfragen bitte an [sternsingermobil@sternsinger.de](mailto:sternsingermobil@sternsinger.de)



## Aschaffener Partnerkaffee mit „neuem“ Verkaufsmobil und eigenem Fair-Logo

Der Aschaffener Solidaritätskaffee e.V. hat das vergangene Coronajahr genutzt, um zwei Projekte anzugehen: Zunächst wurde das in die Jahre gekommene Verkaufsmobil neu foliert. Damit es zu den Espresso-Packungen des Partnerkaffees passt, wurde das Design extra in Kupfer gehalten. Ein wahrer Hingucker! Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass die Pandemie bald zu Ende ist und das Fahrzeug endlich zum Einsatz kommen kann.



Außerdem hatte der Verein bereits vor Jahren aus Kostengründen auf das Transfair-Zeichen verzichtet. Nun war es endlich an der Zeit, ein eigenes zu kreieren. Gerne gibt der Verein, gegen eine Pauschale und mit eigenem Namen, dieses Logo an andere Einrichtungen/Vereine weiter.

Kontakt: Reiner Herrmann, [info@partnerkaffee.de](mailto:info@partnerkaffee.de)

## 16.2.2021: im Gespräch mit Bayerns Eine Welt-Ministerin Melanie Huml

Am 16. Februar 2021 traf sich Bayerns "Eine Welt-Ministerin" Melanie Huml MdL virtuell mit dem Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und tauschte sich zu aktuellen Eine Welt-Themen aus. Fairer Handel, Partnerschaften mit Ländern in der "Einen Welt", Globales Lernen, Sozialstandards in der internationalen Lieferkette von Unternehmen und im öffentlichen Einkauf sowie die bayerischen "Eine Welt-Promotorinnen" waren einige der besprochenen Themen. Staatsministerin Huml kündigte ihre Unterstützung für das vielfältige bürgerschaftliche Eine Welt-Engagement in Bayern sowie ihre Teilnahme an den diesjährigen "Bayerischen Eine Welt-Tagen" am 9./10. Juli an.



---

## FÖRDERMITGLIEDER DES EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

---

### Für einen verbindlichen Schutz von Mensch und Umwelt in den Lieferketten!

*Margarete Bause, Sprecherin für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe, Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen*

*Uwe Kekeritz MdB, Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Sprecher für Entwicklungspolitik der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen*

Der Kaffee, den wir trinken, das T-Shirt, das wir tragen, das Smart-Phone, das wir täglich nutzen. Die Liste der Produkte in unserem Alltag, über deren Herstellung wir wenig bis nichts wissen, ließe sich unendlich fortführen. In den meisten Fällen ist es für Verbraucher:innen schlicht nicht nachvollziehbar, welche Auswirkungen die Herstellung von Waren auf Mensch und Umwelt in den Produktions- und Abbauländern hat.

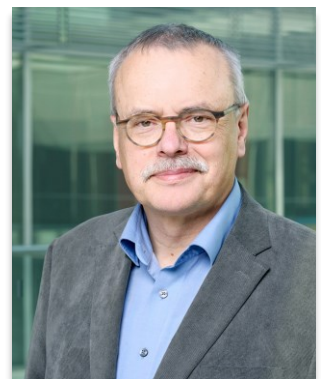
Ob die 1,5 Millionen Kinder, die in Westafrika Kakao pflücken, die Angehörigen der muslimischen Minderheit der Uiguren, die Zwangsarbeit, unter anderem bei der Baumwollernte, verrichten oder die indigenen Gemeinschaften in Brasilien, die ihre Lebensgrundlage verlieren, weil der Regenwald abgeholzt wird, um Sojaplantagen anzulegen – über das Schicksal all dieser Betroffenen weiß hier an den Ladentheken niemand etwas. Dabei erwarten immer mehr Konsument:innen – vollkommen zu Recht – dass ihr Einkauf nicht zu Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung beiträgt.

Schon im Juni 2011 nahm der UN-Menschenrechtsrat die „Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ an. Sie sollen dazu beitragen, Menschenrechtsverletzungen unter Beteiligung von Unternehmen zu verhindern und die Rechte Betroffener zu stärken. Staaten sollen durch freiwillige sowie gesetzliche Maßnahmen einen Rahmen schaffen, dass die international anerkannten Menschenrechtsabkommen entlang der Lieferkette Geltung finden. Unternehmen selbst sollen überdies sicherzustellen, dass die Menschenrechte im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen eingehalten werden. Zudem soll der Zugang der Betroffenen zu Rechtsmitteln verbessert werden.

Unterdessen wuchs der Handlungsdruck; spätestens seit dem Einsturz des Rana-Plaza-Gebäudes in Bangladesch 2013 mit 1.135 Toten war erneut deutlich geworden, dass freiwillige Maßnahmen, die Unternehmen ergreifen, nicht ausreichen.

Dennoch tat sich in Deutschland nichts – obwohl immer mehr Firmen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit bereits menschenrechtliche Sorgfaltspflichten einhalten und von der Regierung einen gesetzlichen Rahmen einfordern. Jahrelang blockierten Unternehmensverbände, gemeinsam mit Kanzleramt und Bundeswirtschaftsministerium, das im Koalitionsvertrag von Union und SPD vereinbarte Ziel eines verbindlichen Lieferkettengesetzes. Dabei geht der Trend international zu mehr Verbindlichkeit. Einige Staaten erlassen Lieferkettengesetze, auch die Europäische Union arbeitet an einer ambitionierten Regelung.

Gerade für die zahlreichen Unternehmen, die auf nachhaltige Produktionsbedingungen setzen, ergeben sich aus einem Lieferkettengesetz zahlreiche positive Effekte. Ein verbindlicher Rechtsrahmen würde gleiche Produktions- und Marktbedingungen schaffen und dazu führen, dass aus diesen hohen Schutzstandards nicht länger ein Wettbewerbsnachteil entsteht. Denn bislang profitieren in erster Linie die schwarzen Schafe, bei denen die Ausbeutung von Mensch und Umwelt zum Geschäftsmodell gehört, vom Fehlen einer klaren Gesetzgebung. Ein Lieferkettengesetz würde hingegen dazu führen, dass deutsche Unternehmen weltweit nicht nur mit hoher Qualität, sondern auch mit



Nachhaltigkeit in Verbindung gebracht werden.

Wenige Monate vor Ende der Legislaturperiode hat Schwarz-Rot nun endlich den Entwurf für ein Lieferkettengesetz vorgelegt. Dies ist aber auch die einzig gute Nachricht – denn nicht nur wir Grüne, sondern auch etliche Nichtregierungsorganisationen, halten ihn für nicht ausreichend. In den kommenden Wochen werden wir auf Nachbesserungen dringen: Es darf nicht dabei bleiben, dass nur die erste Zulieferstufe der Lieferkette erfasst wird. So werden Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung in Textilfabriken, Minen und auf Plantagen vom Gesetz schlicht nicht abgedeckt. Aufgrund der fehlenden Haf-

tungsregelung bleibt es für Betroffene zudem nahezu unmöglich, erfahrenes Unrecht einzuklagen. Hinzu kommt grundsätzlich, dass der Regierungsentwurf den Schutz der Umwelt nur stiefmütterlich behandelt und vorerst nur für große Unternehmen ab 3000 Beschäftigten gilt. Den Betroffenen ist es aber egal, wie groß die Firma ist, die für ihr Leid verantwortlich ist.

Mit diesem schwachen Kompromiss würde eine große Chance für ein anspruchsvolles Lieferkettengesetz verspielt. Er darf nicht zur Blaupause für die anstehende EU-Gesetzgebung werden.

*Gabriela Heinrich MdB (SPD):*

### **Das Lieferkettengesetz muss jetzt kommen!**

Wir essen Schokolade aus der Elfenbeinküste und trinken Kaffee aus Brasilien. Wir tragen Kleidung, die in Bangladesch genäht wird und nutzen ein Handy, dessen Einzelteile aus aller Welt stammen. Die Menschen, die entlang dieser langen Lieferketten arbeiten, sind häufig von schweren Menschenrechtsverletzungen betroffen. 152 Millionen Kinder müssen weltweit Kinderarbeit leisten. 25 Millionen Menschen werden in moderne Formen von Sklavenarbeit gezwungen. Ihre Rechte können wir künftig besser schützen – und zwar mit dem Lieferkettengesetz.

Das ist ein Meilenstein, für den wir als SPD-Bundestagsfraktion lange gekämpft haben. Zu Beginn der Legislaturperiode haben wir es geschafft, das Lieferkettengesetz in den Koalitionsvertrag zu verhandeln. Das hatte übrigens keine andere Partei geschafft. Im letzten Sondierungspapier von Union, FDP und Grünen fand es noch nicht einmal Erwähnung. Jetzt ist es auf dem Weg. Zum ersten Mal schaffen wir damit ein Gesetz zur unternehmerischen Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte – und zwar weltweit.

Davon profitieren letztlich alle. Für Unternehmen schafft das Gesetz Rechtssicherheit und faire Wettbewerbsbedingungen. Wer bereits freiwillig auf die Einhaltung der Menschenrechte entlang der Lieferketten achtet, soll nicht länger im Nachteil sein. Mit dem Gesetz werden Unternehmen

– ab 2023 zunächst ab 3.000 Beschäftigten, ab 2024 dann ab 1.000 – grundsätzlich in die Pflicht genommen, ihre gesamten Lieferketten auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken hin zu überprüfen. Stoßen sie dann auf Missstände wie Zwangs- oder Kinderarbeit oder die Vergiftung von Trinkwasser-Ressourcen, dann müssen sie handeln. Auch andersherum funktioniert es: Für den Fall, dass ein Betroffener eine Sorgfaltsverletzung meldet, muss eine staatliche Kontrollbehörde, das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, tätig werden. Bei schweren Verstößen kann es dann zu empfindlichen Bußgeldern von bis zu acht Millionen Euro kommen.

Ginge es alleine nach der SPD, würde das Gesetz in manchen Aspekten noch weiter gehen. Entgegen immenser Widerstände aus der Union und nach monatelangen, zähen Verhandlungen ist es Bundesminister Hubertus Heil trotzdem gelungen, einen guten, durchsetzungsstarken Gesetzesentwurf vorzulegen. Damit geben wir übrigens auch der Debatte in der EU neuen Schwung. Denn unser nächstes Ziel ist dann ein Lieferkettengesetz für ganz Europa!



*Dr. Wolfgang Stefinger MdB (CSU):*

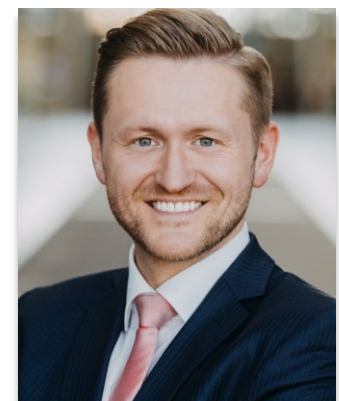
### **Einigung beim Lieferkettengesetz!**

Nach langwierigen Beratungen zwischen den beteiligten Ressorts ist eine Entscheidung zum nationalen Sorgfaltpflichtengesetz gefallen. Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf, der nun in die parlamentarische Beratung geht, werden erstmals deutsche Unternehmen zur Wahrung menschenrechtlicher Standards auch bei ihren direkten Zulieferern verpflichtet. Das Gesetz leistet somit einen Beitrag, weltweit Kinderarbeit und Hungerlöhne zu bekämpfen, indem es deutsche Unternehmen verpflichtet, bei ausländischen Lieferanten die Einhaltung sozialer und ökologischer

Mindeststandards in den Blick zu nehmen.

#### *Klarer Handlungsbedarf*

Die Hoffnung der Bundesregierung, Unternehmen würden von sich aus tätig werden, wurde in weiten Teilen enttäuscht. Freiwilligkeit und Selbstverpflichtungen auf Unternehmensseite reichen nicht aus, dies ha-



ben zwei Unternehmensbefragungen 2019 und 2020 gezeigt. Der Koalitionsvertrag schreibt für diesen Fall die Einführung von verbindlichen Vorgaben für die Einhaltung von Menschenrechts-, Sozial- und Umweltstandards seitens der Unternehmen in Form eines Sorgfaltspflichtengesetzes vor. Insofern ist es nur konsequent, dass das Gesetz nun auch noch in dieser Legislaturperiode kommt.

#### *Argumente von Wirtschaftsverbänden überzeugen nicht*

Unternehmerverbände, die sich gegen das geplante Gesetz in Stellung gebracht hatten, zitierten in der Regel den vermeintlich unzumutbaren Verwaltungsaufwand und die Kosten, die ein Sorgfaltspflichtengesetz mit sich brächte. Bereits heute sind deutsche Unternehmen jedoch in der Lage, das Qualitätsmanagement ihrer Produkte oder Produktkomponenten technisch höchst anspruchsvoll umzusetzen – warum sollte dies für Mindeststandards bei den Produktionsbedingungen nicht möglich sein? Zudem legen Verbraucher ohnehin immer mehr Wert auf faire Produktionsbedingungen, weshalb diese bereits heute oft einen

Wettbewerbsvorteil darstellen.

#### *Ein wichtiger erster Schritt*

Auch wenn Kritiker bemängeln, der Gesetzentwurf gehe nicht weit genug: Dies ist ein wichtiger erster Schritt, um faire Handelspraktiken und sozial-ökologische Mindeststandards perspektivisch sowohl in der Tiefe als auch in der Breite der Wertschöpfungsketten deutscher Unternehmen zu verankern. Davon abgesehen arbeiten Europaparlament und Europäische Kommission mit Hochdruck an einem Lieferkettengesetz für die gesamte Europäische Union. Es ist bereits absehbar, dass dieses Gesetz in kritischen Punkten weitreichender ausgestaltet wird als das nationale Sorgfaltspflichtengesetz. Deshalb ist es höchste Zeit, dass diejenigen Akteure in der Wirtschaft, die nur darauf bedacht sind zu bremsen, die Zeichen der Zeit erkennen und sich endlich zu einer konstruktiveren Haltung durchringen.

## WEITERE MELDUNGEN: DEUTSCHER BUNDESTAG / BAYERISCHER LANDTAG

### „Lieferkettengesetz jetzt! Auch Bayern kann handeln.“

Empfehlenswerter „Europa- und entwicklungspolitischer Newsletter“ der SPD-Landtagsfraktion im Kontext Lieferkettengesetz mit Beiträgen von Landtagsvizepräsident Markus Rinderspacher MdL (europapolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion) und Dr. Simone Strohmayer MdL (entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion).  
Siehe online unter: <https://bayernspd-landtag.de/politik/positionen/?id=582007>

*Eva-Maria Schreiber MdB, Obfrau im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für Die Linke:*

### **Globale Solidarität statt Impf-Nationalismus**

Wir sollten aus den Fehlern beim Kampf gegen Aids lernen und jetzt dafür sorgen, dass alle Menschen weltweit, besonders die Gefährdetsten und Schwächsten, Zugang zu Impfstoffen, Medikamenten und Diagnostika gegen COVID-19 bekommen. Leider blockieren die reichen Industrieländer, darunter auch Deutschland, vielversprechende Initiativen für die vorübergehende Aussetzung des Patentschutzes.

Die UNAIDS-Chefin Winnie Byanyima erinnerte kürzlich daran, dass es Jahre gebraucht habe, bis auch für ärmere Länder HIV-Medikamente zur Verfügung standen, weil die hochpreisigen Arzneimittel westlicher Pharmafirmen nur für Betroffene im globalen Norden zur Verfügung standen. Heute horten nur zehn reiche Länder 70 % der Impfstoffe gegen COVID-19, während viele der ärmeren 130 Länder voraussichtlich bis 2024 warten müssen, bis ihre Bevölkerung gegen das Corona-Virus geschützt sein wird. Das ist zutiefst ungerecht und widerspricht dem Menschenrecht auf Gesundheit. Dabei heißt es derzeit häufig bei Regierungschefs und der Weltgesundheitsorganisation (WHO): "Die Pandemie ist nicht vorbei, bis sie für alle vorbei ist". Eine Maßnahme wäre deshalb für mich das vorübergehen-

de Aussetzen des Patentschutzes, "TRIPS Waiver" genannt, um Generika produzieren zu können. Dieser Vorschlag wurde von Indien und Südafrika schon im Oktober 2020 eingebracht und erhält die breite Unterstützung von 130 ärmeren Staaten, den UN und aus der Zivilgesellschaft.

Es ist skandalös, dass die Bundesregierung zwar mit Hunderten Millionen Euro die Impfstoffentwicklung von BioNTech und Co finanziert hat, dann aber die Profite der Pharmaindustrie unangetastet lässt. Die reichen Länder betreiben unterlassene Hilfeleistung, indem sie verhindern, dass die Impfstoffe als globales öffentliches Gut eingesetzt werden. DIE LINKE fordert deshalb die Aufhebung des Patentschutzes auf COVID-19-Impfstoffe und Medikamente, damit dieser globale Notstand gemeinsam beendet werden kann.





## VERMISCHTES

### Aktuelle Kampagne terre des hommes - Zwischenstand:

Dramatische Belastung von Kindern mit Umweltgiften

Erfolgreicher Start der internationalen terre des hommes Kampagne für das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt

Jedes Kind hat das Recht auf eine gesunde Umwelt. Doch dieses wird nicht umgesetzt! Die globale Umweltkrise, Klimawandel, Artensterben, Plastikflut, Wasser- und Luftverschmutzung gefährden die Überlebenschancen besonders der Kinder massiv. Wir brauchen ein global durch die Vereinten Nationen anerkanntes Recht, das alle Staaten und alle gesellschaftlichen Akteure dazu verpflichtet, die Kinder von heute und morgen vor Umweltgefahren zu schützen! Eine gesunde Umwelt muss als Menschenrecht anerkannt werden!

Deshalb startete am 28. Oktober 2020 terre des hommes in Deutschland und international eine Petition an den UN-Generalsekretär, die Kinderrechtskommission und alle Mitgliedsstaaten für die Anerkennung des Rechts auf gesunde Umwelt durch die UN und dieses Recht in die UN-Kinderrechtskonvention in Form eines Zusatzprotokolls aufzunehmen, um damit den Druck zum Handeln zu erhöhen.

Inzwischen haben fast 37.000 Unterstützer unterschrieben, aber die Petition kann noch wachsen! Helfen Sie mit, das nächste Ziel, 50.000 Unterschriften, zu erreichen. Kampagneninfos und Petition: [www.my-planet-my-rights.org](http://www.my-planet-my-rights.org)



### Die Klima-Agenda: Bleibt sie auch in Zukunft eine Top-Priorität für die EU und Deutschland?

Trotz COVID stehen der Klimawandel und der Übergang zu einer kohlenstofffreien Wirtschaft weiterhin ganz oben auf der Agenda von Gesellschaften, Unternehmen und Regierungen in der EU und auch in Deutschland. Die EU schreitet mit ihrem europäischen Green Deal voran, um die Geschwindigkeit des wirtschaftlichen Übergangs deutlich zu beschleunigen.

Aber werden die EU und Deutschland in den kommenden Jahren die Geschwindigkeit des Transformationsprozesses hochhalten können? Oder werden Regierungen und Unternehmen zukünftig anderen Themen Vorrang vor der Klima-Agenda geben?

In seinem Artikel (nur in engl. Sprache verfügbar) „Germany’s Green Transition: Will It Continue?“ analysiert Oldag Caspar diese Frage für den führenden russischen Außenpolitik-Think-Tank Valdai Club.

Link zum Artikel: <https://valdaiclub.com/a/highlights/germany-s-green-transition-will-it-continue/>

Quelle: Germanwatch e.V.



### Agenda 2030: Wo steht die Welt? 5 Jahre SDGs - eine Zwischenbilanz

Der Anspruch war ehrgeizig, doch die Bilanz nach fünf Jahren ist bestenfalls gemischt: Zwar haben viele Länder die Agenda 2030 in nationale Nachhaltigkeitsstrategien übersetzt. Doch in weiten Teilen der Welt nimmt die soziale Ungleichheit zu, Umweltzerstörung und Klimawandel schreiten voran. Wo steht die Welt bei der Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele, der SDGs, die die Vereinten Nationen 2015 beschlossen haben? Wie hat sich die Nachhaltigkeitsagenda in Deutschland entwickelt? Was ist bislang aus diesem anspruchsvollen Vorhaben geworden, das der Weltöffentlichkeit vor fünf Jahren als „transformative Vision von beispielloser Reichweite und Bedeutung“ präsentiert wurde? Diese Fragen untersucht der neuste Report des Global Policy Forums.

Quelle: Global Policy Forum ([globalpolicy.org](http://globalpolicy.org))



### Bericht über die menschliche Entwicklung 2020

Der Bericht über die menschliche Entwicklung 2020 "Die nächste Herausforderung – Menschliche Entwicklung und das Anthropozän" analysiert die Auswirkungen menschlichen Wirkens und seiner Handlungen auf unseren Planeten.

Die menschliche Entwicklung voranzutreiben und gleichzeitig den Druck auf unseren Planeten zu reduzieren, ist die nächste Herausforderung für die menschliche Entwicklung. Die Auseinandersetzung mit dieser Problematik steht im Mittelpunkt der vorliegenden 30. Jubiläumsausgabe des UNDP-Berichts über die menschliche Entwicklung.



„friends without borders“ ist derzeit erst vorläufig aufgenommen, der Antrag wird den Mitgliedern des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. bei der kommenden MV vorgelegt.

### Friends without borders: Endlich Sanitäranlagen für 200 Schüler und Lehrer

Nach 5 Monaten Bauzeit konnten die Sanitärhäuser für den Kindergarten und die Grundschule im ghanaischen Mafi Dadoboe nun fertig gestellt werden.

Siehe hierzu auch der Bericht im letzten Rundbrief, Seite 12

*Die Kinder werden erst noch geschult, wie die Anlagen zu benutzen sind. Sie freuen sich schon jetzt darauf, sie zu benutzen – sind sie doch die einzige Schule im gesamten Distrikt, die über eine solche Einrichtung verfügen.*



Buchtipps:

### Das ist auch meine Welt - Wie können wir sie besser machen?

Gerda Raidt (Text & Ill.) Weinheim: Beltz & Gelberg 2021, 106 Seiten, ab 10 Jahren.  
ISBN 978-3-407-75857-6

Die Erde ächzt unter uns Menschen. Wir fällen, buddeln, verdrecken, wir kaufen, verbrauchen, reisen, blasen Abgas in die Luft... STOPP! So können wir nicht weitermachen! Gerade Kinder spüren das ganz genau. Doch wie soll unsere Zukunft aussehen? Und warum fällt Veränderung so schwer? Diesen Fragen geht Gerda Raidt in vielen Bildern und knappen Texten nach. Dabei deckt sie auf, welche globalen Verstrickungen hinter unserem Essen, unserem Konsum, unserem Verkehr und unserer Energiegewinnung stecken. Das Verblüffende: Alles hängt mit allem zusammen! Gerda Raidt macht das Komplexe für Kinder konkret und bezieht sie aktiv ein in die Frage „Wie wollen wir leben?“



## TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

08.05.2021		<b>Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen</b> (Online)
20.05.2021	18.00 - 19.30 Uhr	<b>Forum „PEP“</b> (Online) Thema: „Venezuela—Kampf um Macht und Überleben“
09.07.2021	10.30 - ca. 13.00 Uhr	<b>16. „Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“</b> (Online)
09.07.2021	11.00 - ca. 13.30 Uhr	<b>Bayernweites "Fairtrade-School-Treffen"</b> (Online) Parallel: 11.45 - ca. 12.30 Uhr Vernetzungstreffen für Lehrkräfte
09.07.2021- 10.07.2021		<b>"Bayerische Eine Welt-Tage" mit "Fair Handels Messe Bayern"</b> (Online)
20.07.2021		<b>AG bio-regional-fair</b>
16.10.2021		<b>Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen</b> in Nürnberg

### Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im Juli 2021.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge, die Sie bitte bis 10. Juli einreichen an:

[redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de)

Umfang: etwa 1/2 Seite (ca. 2.000 - 2.400 Zeichen). Gerne mit Foto und / oder Logo.

#### IMPRESSUM:

##### HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

##### REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;  
[redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de)

##### REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.  
METZGPLATZ 3, 86150 AUGSBURG,  
TEL. 089 / 35040796

[www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de)

##### KONTO:

LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05